

Conny

Manche wundern sich über meinen abwechslungsreichen Lebenslauf... Es gibt allerdings eine Konstante: ich bleibe neugierig!

So kommt es, dass sich erst ganz solide meine Ausbildung zur Industriekauffrau in einem mittelständischen Metallbaubetrieb absolviert habe – obwohl ich doch eigentlich Papst werden wollte! Dann ging in den Vertriebsinnendienst mit den ersten Schritten auf dem Weg der Digitalisierung, obwohl das noch gar nicht so hieß. Bald darauf zog es mich weiter nach Frankfurt in die Bankenwelt. Da habe ich mich damit beschäftigt, Zahlen, Daten und Fakten verstehbar aufzubereiten. Weil das nicht ausfüllend war, habe ich abends studiert und bin seither Informatik-Betriebswirtin (VWA).

Einfach auf der Schiene bleiben, war mir nicht „breit“ genug. Also zurück auf Los, oder besser auf die Schulbank. Ich wollte die allgemeine Hochschulreife. Einfach so, um mehr und besser zu verstehen, was so um mich herum passiert. Parallel habe ich mein Geld natürlich selbständig verdient: Bei der Airline, im Rechenzentrum, im Call-Center, bei Werbeagenturen. Das war mein Ding: In verschiedene Branchen reinschnuppern, selbstbestimmt meine Verträge verhandeln und zeitlich flexibel passend zum Vollzeit-Stundenplan des Hessenkolleg. Endlich die Ferien nutzen und weite Reisen unternehmen, für's englisch Abi lernen in Australien und alles was dazugehört. Spaß hatte ich aber auch mit meinem Philosophie-Lehrer und mit meinen Leistungskursen Mathe und Physik.

Kurz vor dem Abschluss kam ich dann über eine Empfehlung zum Stadtmarketing bei Zeil aktiv. Großartig fand ich die Zusammenarbeit mit den Anliegern, den Institutionen und die Möglichkeit, die City von Frankfurt mit kreativen Projekten und Maßnahmen attraktiver zu machen für die vielen Menschen, die hier arbeiten, einkaufen oder einfach da sind. Das hat mich dazu gebracht, noch genauer hinschauen zu wollen, was so eine Gemeinschaft zusammenhält. Es war also für mich völlig logisch, dass nun ein Soziologiestudium dran war und wegen der Erfahrungen mit so unterschiedlichen Menschen musste noch Linguistik dazu. Und weil Stadtmarketing absehbar sehr interessant aber auch wichtig ist und meine Kompetenzen fordert, habe ich in der folgen Zeit nicht nur Soziologie in Frankfurt und Linguistik in der Schweiz studiert, parallel – wegen meines fortgeschrittenen Alters – durfte ich einigen Diskussionen mit dem ICR parallel den Aufbaustudiengang zur City- und Regionalmanagerin in Ingolstadt belegen. Das Geld habe ich wieder unter eigenen Namen in dieser Zeit in Werbe-, Marktforschungs- und Designagenturen in Deutschland und in der Schweiz verdient.

Schon kurz vor dem Abschluss am ICR gab es dann die Möglichkeit, City-Managerin der Stadt Bensheim zu werden. Auch hier gab es viel zu entdecken. Die Arbeit für eine kommunale GmbH, kooperativ mit denen, die sich mit mir für ein noch besseres Bensheim eingesetzt haben war auch deshalb für mich so spannend, weil ich meine Ideen direkt mit und für Bürger*innen, Gewerbetreibende, Angestellte und Tourist*innen aller Vermögens- und Altersklassen auf den Weg bringen konnte.

Trotzdem hatte ich jetzt definitiv Marketing-Blut geleckt und habe die Chance ergriffen, in einer Schweizer Design-Agentur an großen Projekten für Schweiz-Tourismus oder Starbucks mitzuwirken. Aber daheim ist halt daheim und meine Lebensart passt einfach gut nach Frankfurt – meinem Lieblingsweltdorf. Hier habe ich dann für eine Tochter dieser Agentur Business Development gemacht.

Conny

Endlich kam ich auf die gute Idee, mein eigenes Frankfurter Marketingbüro zu gründen. Nun hatte ich eine richtige Firma mit einem internationalen Team und Kunden wie die Deutsche Zentrale für Tourismus und natürlich viele kleine und mittelständische Betriebe hier in FrankfurtRheinMain.

Was lag also näher, als dem großen Mittelstandsverband BVMW beizutreten. Kaum war ich Mitglied, schon kam das Angebot, den BVMW hier in der Region zu repräsentieren. Was für eine gute Gelegenheit, denn in all den Jahren habe ich mir ein sehr ordentliches regionales Netzwerk aufgebaut. Das hilft auch den von mir betreuten Mitgliedsunternehmen im Verband. Jetzt bin ich seit knapp 9 Jahren als Regional Director des Bundesverband Mittelständische Wirtschaft e. V. in der Metropolregion FrankfurtRheinMain aktiv und es ist ein gutes Gefühl, sich täglich für den Mittelstand einzusetzen.

Inzwischen habe ich so viele Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen aufgesetzt, dass aus dem Frankfurter Marketingbüro quasi meine ausschließlich für mich arbeitende Event-Agentur ist.

Durch eifrige Impulse aus meinem Umfeld und von dem Wunsch getrieben noch mehr Kraft und Mehrwert zu entfalten, reifte die Idee, ein enges, regionales Netzwerk für engagierte Menschen in der Region auf die Beine zu stellen. So kam die ConnyUnity auf die Welt. Dieses jüngste Projekt profitiert von meinen vielfältigen Erfahrungen und übernimmt ein paar Eigenschaften von mir als dessen Leiterin. Davon profitieren besonders die Menschen, die mit ihren Unternehmen Mitglied im BVMW sind!

Auf geht's lasst und Ärmel hoch: Lasst uns aktiv und konstruktiv zusammenarbeiten an einer lebenswerten Zukunft und einer zukunftsfähigen Berufswelt!

Conny Gärtner

Daten und Fakten gibt es in den Social Media Kanälen:

https://www.xing.com/profile/Conny_Gaertner6/

www.linkedin.com/in/connygaertner

<https://www.facebook.com/ConnyGaertner>